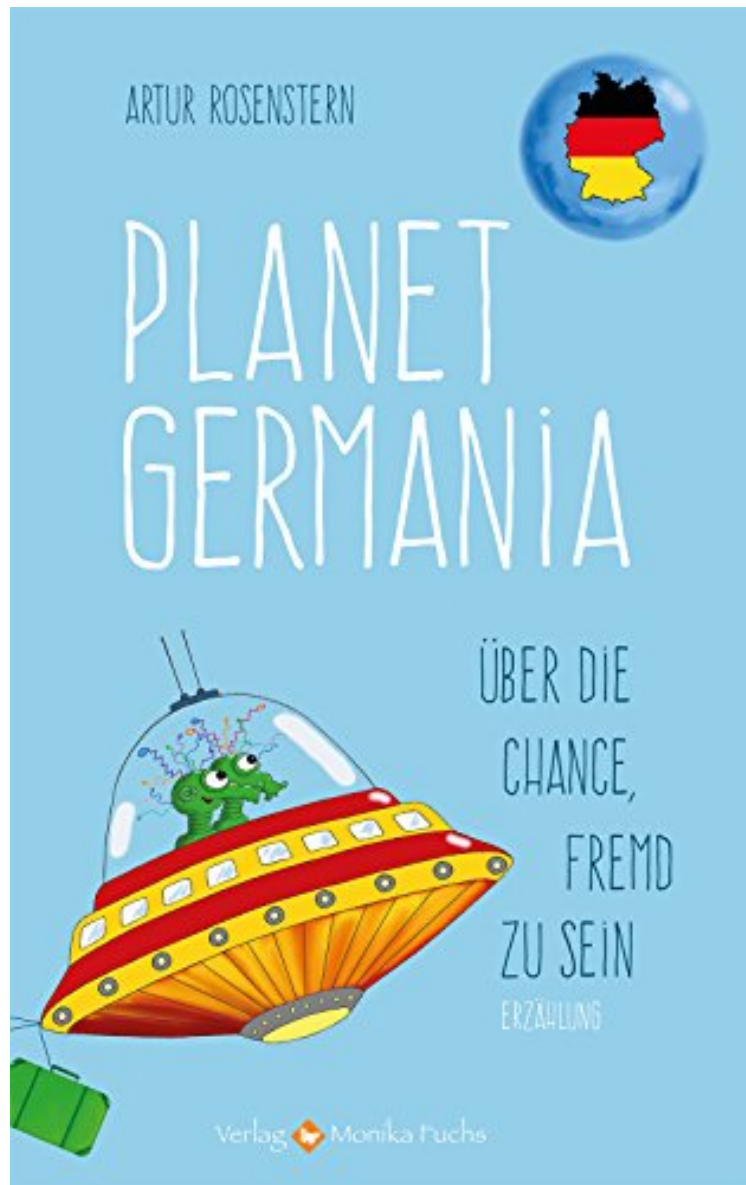


[Ebook pdf] PLANET GERMANIA: ber die Chance, fremd zu sein

PLANET GERMANIA: ber die Chance, fremd zu sein

Von Artur Rosenstern

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #401522 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-12Erscheinungsdatum: 2014-08-12File Name: B00MO9ULZO | File size: 43.Mb

Von Artur Rosenstern : PLANET GERMANIA: ber die Chance, fremd zu sein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised PLANET GERMANIA: ber die Chance, fremd zu sein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles DebtVon Rudolf BauerDas Gefhl in einem fremden Land zu sein ist ja an sich nichts Neues, ebenso wenig das Sujet der Wiederkehr in das Land seiner Vorfahren. Doch irgendwie schafft es der Erzähler so schnell eine Sympathie mit

seinem Protagonisten Andrej aufzubauen, dass man das Buch gar nicht mehr weglegen möchte. Ein verträumter Bursche in seinen Mittzwanzigern, geprägt von naiven Vorstellungen über Westdeutschland, erlebt einen Kulturschock nach seiner Ankunft in der frisch wiedervereinigten Republik. Fast schon klassisch durchlebt er die Phasen des besagten Schocks. Zentral für ihn wird ein, in Demokratien recht offen ausgetragener, in sozialistischen Staaten dagegen stark eingeschränkter oder sogar unterdrückter Diskurs über Werte - vor allem deutsche und universelle Werte. Dabei begegnet er vielen Menschen, die ihm in teils ernsten aber meist sehr komischen Situationen einen richtigen Wirrwarr von diesen vorleben. Vor allem sein guter alter Freund Murat verkörpert sehr eindrucksvoll die Parodie eines am ökonomischen Aufstieg und auch ein wenig am Hedonismus orientierten Sowjet-Immigranten. Von abenteuerlichen Ausflügen bis hin zu reflektierenden Gesprächen - begleitet von einer Evolution von Lebensvorstellungen - verbindet die beiden eine Bandbreite von Erlebnissen. Ein gelungener Spagat zwischen erfrischendem Humor und gut zugänglichem, moralischem Tiefgang. Sehr empfehlenswert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht ganz das, was ich erwartet hatte, aber kurzweilige Unterhaltung mit Luft nach oben. Von Schatz, ich will ein Buch von dir! - Der Blogger Es ist schwierig, dieses Buch einem bestimmten Genre zuzuordnen. Auf dem Cover steht "Erzählungen", und das trifft es vielleicht am besten. Episodenhaft wird erzählt, wie sich Andrej und Murat in Deutschland zurechtfinden. Artur Rosenstern ist selbst 1990 als Sohn von Russlanddeutschen aus Kasachstan nach Deutschland ausgewandert. Sicherlich gibt es hier ein paar Parallelen zum Protagonisten und das ein oder andere autobiographische Element, aber "Planet Germania" ist keine Autobiographie und soll auch nicht als solche angesehen werden. Das von Andrejs schwäbischem Onkel dahingesagte Lebensmotto "Hascht du viele PS, bischt du was, hascht du wenig PS, bischt du nix!" wird Andrej, Murat und Murats behandelnden Psychiater das ganze Buch hindurch beschäftigen. Hier werden ein paar interessante Gedankenansätze zu den Themen Fremdsein, Integration und Identität angesprochen, die jedoch - vermutlich aufgrund des Umfangs des Buches - weitestgehend oberflächlich bleiben. Entweder bemüht sich der Leser, sich seine eigenen Gedanken zur Thematik zu machen - oder eben nicht... Allgemein fiel es mir bei manchen Szenen eher schwer, einen Sinn dahinter zu sehen. Die meisten Erlebnisse von Andrej und Murat sind wenig zielführend, und auch die durch den Klappentext gesetzten Erwartungen blieben für mich weitestgehend unerfüllt. Ich hatte mehr über die deutschen Eigenarten erwartet und über die Unterschiede zwischen Ost- und Westeuropäern, aber Andrej und Murat bleiben meist unter sich bzw. anderen Osteuropäern und mischen sich nicht oft unter die Einheimischen. Bis auf die typischen Kaffeefahrten und den Bierkonsum der Deutschen wird hier eher wenig auf die auf Immigranten befremdlich wirkenden deutschen Eigenarten eingegangen. Das fand ich persönlich ziemlich schade. Vielleicht habe ich hier einfach den Klappentext falsch interpretiert. Ich hatte das Glück, das Buch im Rahmen einer Leserunde kennenzulernen, bei der es viele Erläuterungen und Ergänzungen durch den Autor gab, die mir etwas halfen, seine Intentionen besser nachvollziehen zu können. Schade, dass nicht jeder Leser diese Möglichkeit hat, denn ich denke, dass manche Szenen einfach besser angekommen wären, wenn manche Dinge anders oder ausführlicher erzählt worden wären. Rosensterns Schreibstil ist locker und flüssig zu lesen, wenngleich mich der Humor nicht so ganz überzeugen konnte. Manchmal hätte ich mir gewünscht, dass ein paar Szenen ausführlicher gewesen oder erläutert worden wären. Durch die Dürre des Buches ist man durch Andrejs und Murats Abenteuer recht schnell durchgeflogen, und zur bloßen Unterhaltung ist das Buch sicherlich gut geeignet, da es recht kurzweilig ist. "Planet Germania" ist Rosensterns erstes belletristisches Werk. Alles in allem ist es ihm gut gelungen, hat aber noch einige Schwächen. Da ist auf jeden Fall noch Luft nach oben, und deshalb freue ich mich auf weitere Werke dieses Autors. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht alle Tassen im Schrank? Von Bräbel K.-L. Andrej und Murat, zwei junge Männer aus Kasachstan, kommen in Deutschland an, um den Planeten Germania zu erobern, in dem tiefen und ehrlichen Wunsch, echte Wissenschaftler zu werden. Ja, das ist schon eine Herausforderung, auf die sich diese beiden und mit ihnen der Leser, voller Neugier und Spannung da einstellt. Der Autor beschreibt mit viel Humor aus der Sicht der Protagonisten, wie sich Integration gestaltet und welche Hürden sich auf ihrem Weg immer wieder, fast unüberwindlich scheinend, auftun. Es gibt für die beiden Helden viel zu lernen, zuerst natürlich einmal in einem Kurs die deutsche Sprache. Denn sie ist der erste Schritt hin zum Ziel, Millionär zu werden. Das zu erreichen, ja das ist gar nicht so leicht und der Weg ist mit vielen Fettpföchen gespickt, in die sie immer wieder hinein treten. Die Situationskomik dabei beschreibt der Autor auf eine leichte und lockere Art und Weise, stets mit einem Augenzwinkern. Als Leser muss ich diese beiden eifrigen, ja teilweise bereifrigen jungen Männer einfach mögen. Sie stoßen an Grenzen und überschreiten welche, im wahrsten Sinne des Wortes. Dazu gehört u. a. die Zuhilfenahme eines Seelenkämpfers, um bestimmte Dinge besser verstehen und einordnen zu können. Ein Riesensprung über den eigenen Schatten, denn immerhin braucht ja, ihren Vorstellungen nach, einen solchen nur jemand, der nicht alle Tassen im Schrank hat. Und so gibt und gilt es in ihrem Leben vieles neu zu ordnen, zu sortieren und neue Prioritäten zu setzen. Dem Autor gelingt es mit diesem Buch auf eine besondere Weise, den Leser in die Gedanken- und Gefühlswelt von Menschen zu entführen, die als Fremde kommen, Freunde sein möchten und den festen und unbeirrbaren Willen haben, dazu zu gehen. Auf offene, unkomplizierte und unverkrampfte Art brachte mich Artur Rosenstern dazu, mich in die andere Seite hinein zu versetzen, mitzufühlen, mitzufiebern, mitzudenken, mitzulachen und mit zu bedauern, wenn mal wieder etwas gut gedachtes und geplantes völlig daneben ging. Ein Roman, der Vorurteile schmelzen lässt, eigene Sichtweisen auf den Prüfstand stellt und Verständnis weckt. Zum Schluss möchte ich noch der Verlegerin Monika Fuchs ein großes Danke sagen, dafür, dass dieses Buch von ihr verlegt,

dieses Thema aufgegriffen wurde. Ihr kleiner, aber feiner Verlag ist es immer wert, auf der Verlagsseite vorbei zu schauen, ihm und seinen Veröffentlichungen Aufmerksamkeit zu schenken. Denn sie gestaltet jedes ihrer Bücher mit sehr viel Liebe, Elan und Herz, wie ich selbst erfahren durfte. Ich wünsche dem Autor Artur Rosenstern, dass ganz viele Menschen seinen Planeten Germania betreten. Und wenn sie ihn verlassen, evtl. ein Fünkchen Toleranz daraus mit hinaus in die Welt nehmen.

Kurzbeschreibung "Hascht du viele PS, bischt du was, hascht du wenig PS, bischt du nix!" Kurz nach seiner Ankunft in Deutschland bekommt Andrej aus Kasachstan diesen Satz zu hören. Von nun an setzt er alles daran, etwas zu werden: ein Auto muss her und Deutsch will er lernen, damit er bald ein echter Wessi ist. In Hannover, wo angeblich das beste Deutsch gesprochen wird, soll er einen Sprachkurs machen. Überraschend trifft er dort seinen früheren Schulfreund und Nachbarn Murat. Murat hat auch Ziele, auch er will etwas werden: zunächst Millionär und später Präsident von Kasachstan. Doch bis aus den beiden etwas wird, müssen sie lernen, sich in der fremden Heimat zurechtzufinden. Mehr als einmal kommen sie sich wie Auerirdische vor, die den unbekanntem Planeten Germania erkunden müssen: nicht nur die Sprache bietet Stolpersteine, auch Sitten und Gebräuche der Deutschen halten so manche Merkwürdigkeit für die beiden Freunde bereit. Artur Rosenstern kam selbst 1990 aus Kasachstan nach Deutschland, dem Land seiner schwäbischen Vorfahren. Auch wenn diese Erzählung nicht autobiographisch ist, schließt er Ähnlichkeiten mit eigenen Erlebnissen nicht aus. Und lässt uns so mit seinem Buch an Erfahrungen von Menschen teilhaben, die als Fremde nach Deutschland kommen. "In seinem Buch erzählt A. Rosenstern humorvoll und gesellschaftskritisch vom schwierigen Einleben in die deutsche Wirklichkeit [...] Mit viel Situationskomik begleitet Rosenstern seine Helden Andrej und Murat auf ihrem Lebensweg in Deutschland. Sein Buch bietet den Einwohnern des Planeten Germania die Chance, die gewohnte Heimat aus einer ungewöhnlichen und dadurch anspruchsvollen Perspektive zu sehen ...", Julia Smilga, Bayerischer Rundfunk, B 5, Interkulturelles Magazin. über den Autor: Artur Rosenstern, geb. in Kasachstan. 1990 reiste er nach Deutschland ein, wo er zunächst als Privatmusiklehrer tätig war. Nach dem Studium der Musik-, Medienwissenschaft und der Mittelalterlichen Geschichte arbeitete er u. a. für Musikverlage im Bereich Musikedition sowie als Übersetzer für russische Sprache. Dies ist sein erstes belletristisches Werk. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien wie z.B. LOG, Driesch, etcetera, RHEIN! Artur Rosenstern gehört zu den Gewinnern des Leverkusener Short-Story-Preises 2015.

Kurzbeschreibung "Hascht du viele PS, bischt du was, hascht du wenig PS, bischt du nix!" Kurz nach seiner Ankunft in Deutschland bekommt Andrej aus Kasachstan diesen Satz zu hören. Von nun an setzt er alles daran, etwas zu werden: ein Auto muss her und Deutsch will er lernen, damit er bald ein echter Wessi ist. In Hannover, wo angeblich das beste Deutsch gesprochen wird, soll er einen Sprachkurs machen. Überraschend trifft er dort seinen früheren Schulfreund und Nachbarn Murat. Murat hat auch Ziele, auch er will etwas werden: zunächst Millionär und später Präsident von Kasachstan. Doch bis aus den beiden etwas wird, müssen sie lernen, sich in der fremden Heimat zurechtzufinden. Mehr als einmal kommen sie sich wie Auerirdische vor, die den unbekanntem Planeten Germania erkunden müssen: nicht nur die Sprache bietet Stolpersteine, auch Sitten und Gebräuche der Deutschen halten so manche Merkwürdigkeit für die beiden Freunde bereit. Artur Rosenstern kam selbst 1990 aus Kasachstan nach Deutschland, dem Land seiner schwäbischen Vorfahren. Auch wenn diese Erzählung nicht autobiographisch ist, schließt er Ähnlichkeiten mit eigenen Erlebnissen nicht aus. Und lässt uns so mit seinem Buch an Erfahrungen von Menschen teilhaben, die als Fremde nach Deutschland kommen. "In seinem Buch erzählt A. Rosenstern humorvoll und gesellschaftskritisch vom schwierigen Einleben in die deutsche Wirklichkeit [...] Mit viel Situationskomik begleitet Rosenstern seine Helden Andrej und Murat auf ihrem Lebensweg in Deutschland. Sein Buch bietet den Einwohnern des Planeten Germania die Chance, die gewohnte Heimat aus einer ungewöhnlichen und dadurch anspruchsvollen Perspektive zu sehen ...", Julia Smilga, Bayerischer Rundfunk, B 5, Interkulturelles Magazin. über den Autor: Artur Rosenstern, geb. in Kasachstan. 1990 reiste er nach Deutschland ein, wo er zunächst als Privatmusiklehrer tätig war. Nach dem Studium der Musik-, Medienwissenschaft und der Mittelalterlichen Geschichte arbeitete er u. a. für bekannte Musikverlage im Bereich Musikedition sowie als Übersetzer für russische Sprache. Dies ist sein erstes belletristisches Werk.